

Hurra, ein Hund kommt ins Haus, was ist zu tun?

So ein lieber Vierbeiner wird das eigene Leben bereichern, aber vorweg auch einige Probleme und Unruhe in den gewohnten Tagesablauf bringen. Organisation und Arbeitsteilung ist gefragt.

Wichtig ist vor allem, dass alle Familienmitglieder für die Anschaffung des Hundes ihre Zustimmung geben, da jeder in die Situation kommen wird, sich an der Hundehaltung zu beteiligen.

(Füttern, Gassi gehen, erziehen, spielen, beschäftigen, streicheln, Fellpflege, gesundheitliche Betreuung usw.) Für die nächsten 10 bis 15 Jahre die Verantwortung für ein artgerechtes Leben des Hundes übernehmen

Ein Kind ist keine Autoritätsperson für den Hundefreund, sondern ein Spielgefährte, da ja Kinder auch selbst noch erzieherische Defizite aufweisen. In entscheidenden Augenblicken . falsche Entscheidungen treffen.

Geklärt muss werden, ob man sich einen Hundewelpen, oder ein schon erwachsenes Tierchen, bzw. älteres Hundsi zu sich nimmt, die Vor- und Nachteile genau überlegen.

Die Entscheidung, welche Hunderasse, Rüde oder Hündin, Größe des Vierbeiners, langhaarig, oder kurzhaarig, sportlich, jagdlich interessiert, eher ruhig, kein leidenschaftlicher Beller, ist eine sehr wichtige Überlegung.

Da man stets auch an seine eigenen Kräfte und Ausdauer denken sollte, ob man den Hund in jeder Situation sicher und ausreichend führen kann.

In diesem Zusammenhang sei gesagt, dass ein Hund ein Rudeltier ist, im Grunde seiner Hundeseele Frauchen oder Herrchen rund um die Uhr bei sich haben möchte.

Da dies aber bei den wenigsten Menschen möglich ist, sollte auf jeden Fall beachtet werden, dass bei einem Welpen eine anfängliche Rundumbetreuung unumgänglich ist, da ja auch noch die Sauberkeit trainiert werden, bzw. täglich eine mehrmalige Fütterung erfolgen muss, in der Folge Gassi gehen verpflichtend.

Hunde haben ein sehr ausgeprägtes Zeitgefühl, dieses sollte nicht über die Maßen strapaziert werden. Nach 4-5 Stunden ist auf jeden Fall Auslauf und Beschäftigung gefragt, sich von der Notdurft lösen zu können, Kontakte mit Menschen zu haben.

In den Phasen des Alleinseins ist bei Finsternis eine Lichtquelle hilfreich, aber auch der leise Background eines Radios unterstützt den Hund, die quälende Einsamkeit besser zu überwinden, sich zu beruhigen, auch ein Kauknochen als Beschäftigung entschärft die Situation. Alleinsein muss angelernt werden, bei gutem Erfolg darf es nicht an Lob fehlen.

Von wo sollte man vor das neue Familienmitglied übernehmen. Aus einem Tierheim mit guter Beratung, wo bereits alle Impfungen, Chip, teilweise auch die Kastration bereits durchgeführt wurde. Von einem Züchter mit Kaufvertrag, wichtig das Zuchtpaar kennen zu lernen sowie das Umfeld der Welpen. Oder, wie es zurzeit größtenteils erfolgt, über das Internet, wobei in diesem Fall die Quote der Unzufriedenheit und Falschaussagen hinsichtlich Verhalten und Gesundheit des Hundes zumeist vorprogrammiert sind. Die Abgabepersonen, plötzlich nicht mehr greifbar.

Wenn alle diese Fakten erörtert wurden, die Entscheidung gefallen ist, kommen nun die Auflagen der Behörde auf Sie zu.

Das Fundament für eine Hundehaltung ist die Zustimmung seitens der Wohnungsgenossenschaft, die Sie schriftlich einholen müssen. (Nach wie vor finden einige Hunderasse, wie Staff, Pit, Dobermann, Rotweiler und Bullterrier in Oberösterreich bei einigen Genossenschaften keine Akzeptanz).

Besuch des Sachkundenachweises, dreistündiger Kurs ohne Hund (Termin und Örtlichkeit wird durch Ihr zuständiges Gemeindeamt mitgeteilt) Die diesbezüglichen Unterlagen sind von der Landesregierung, die beiden Referenten, ein Hundeabrichter und ein Tierarzt, stehen während dieser Zeit mit Anfragen Ihrerseits zur Verfügung. Sie erhalten für die Teilnahme eine Bestätigung, die Sie bei Ihrer Gemeinde vorlegen müssen.

Weiters ist der Abschluss einer Haftpflichtversicherung über Euro 730.000,-- erforderlich, auch diese Polizza ist im Zuge der Anmeldung (innerhalb drei Tagen nach Anschaffung des Hundes) vorzulegen.

Nun ist Ihr Partner mit der kalten Schnauze an Ihrer Seite und es liegt an Ihrer Sorgfalt, Ihrem Verständnis, Ihrer Fürsorge, aus diesem Freund auf vier Pfoten einen folgsamen, sozial einwandfreien, zufriedenen, artgerecht gefütterten, Weggefährten zu machen.

Lassen Sie Ihren Hund nicht im Stich, denn er wird es nie tun und Ihnen bedingungslos auf Ihrem Lebensweg folgen. Genießen Sie die schönen Augenblicke, denn er hat, im Gegensatz zu Ihnen, nur Sie!

Mit Rat und Tat steht Ihnen gerne der Linzer Tierschutzverein, Frau Hannelore Rügen und Team, unter 0699/10260583 oder info@linzertierschutzverein.com zu Verfügung.